

160 Kilo, 47 Anteile und 28 Sorten

Acker | Solidarische Landwirtschaft macht Bio-Lebensmittel auch für den kleinen Geldbeutel erschwinglich

Vor einem Jahr gründete sich »Baarfood Solidarische Landwirtschaft«. Aktuell hat der Verein rund 100 Mitglieder, die auf Dauer unabhängig vom handelsüblichen Saatgut werden wollen. Sie organisieren sich auf eine ganz unkonventionelle Art.

■ Von Alexander Kauffmann

Brigachtal-Überauchen. »Die Strategie der krummen Gurken« flimmert auf der Leinwand. Bis ins Detail beschreibt der Film, was »solidarische Landwirtschaft« bedeutet. »Uns war danach klar, dass wir das auch wollen«, erinnert sich Hardy Bisinger, der heute Vorsitzender von Baarfood ist. »Wir waren zuerst sieben Leute, die sich alle gegenseitig noch nicht gekannt haben.« Seit seiner Gründung ist der Verein immer weiter gediehen.

Inzwischen ernteten die Mitglieder pro Jahr 47 »Anteile«. Ein Anteil sind etwa 160 Kilogramm Gemüse. Auch eine eigene Biogärtnerin hat der Verein angestellt, die sich im Hauptberuf um den Acker in Überauchen kümmert. Sie berichtet: »Wir bauen insgesamt 28 Gemüsesorten an und und ernten über das ganze Jahr.« Zu Anni Kohnles Aufgaben zählt auch die Planung des Budgets. 42.000 Euro hat sie für das aktuelle Jahr angesetzt. Darin enthalten ist nicht nur ihr Gehalt, sondern auch sämtliche weitere Kosten, etwa für den Kauf von Saatgut und zum Unterhalt der Geräte.

Alle Bieter erhalten die gleiche Menge

Aber besonders spannend wird es jetzt, wenn sich der Verein zur Bieterunde versammelt: Jedes Mitglied bietet einen monatlichen Geldbetrag bis die von Kohnle ausge-



Hardy Bisinger, Vorsitzender der »Baarfood Solidarische Landwirtschaft«, und Biogärtnerin Anni Kohnle bauen auf dem Acker in Überauchen auch Salate an. Foto: Kauffmann

rechnete Summe erreicht wird. Bei monatlich 75 Euro liegt 2017 der Betrag, den alle Mitglieder zahlen müssten. Die Besonderheit: Niemand weiß, wie viel Geld der andere investiert.

»Auch wer arbeitsuchend ist oder auch kinderreiche Familien, die vielleicht nicht so viel Geld haben, können sich bei uns frisches Gemüse leisten«, erklärt Bisinger. Obwohl die eingebrachten Beträge verschieden sind, erhalten alle Bieter die gleiche Menge (nämlich 160 Kilogramm pro Jahr). »Es läuft auf eine Gauß'sche Verteilungskurve hinaus«, sagt Bisinger. Das heißt: Die meisten Mitglieder bezahlen 75 Euro pro Monat und nur ein kleiner Teil von ihnen deutlich mehr oder weniger. Zudem finanziert sich der Verein über passive Mit-

glieder und den Getränkehersteller »Bad Dürkheimer«.

Unabhängigkeit ist das Ziel des Vereins

Die Geschäftsführung sei nicht nur persönlich Mitglied bei Baarfood, der Betrieb stelle insgesamt 105 Arbeitsstunden zur Verfügung. Weitere Sponsoren seien aber jederzeit willkommen – auch für Arbeitseinsätze, die jeden Freitag und Samstag in Überauchen stattfinden. »Die Leute, die kommen, identifizieren sich sehr mit dem Projekt«, erzählt Bisinger, auch wenn es viel Arbeit ist.

Manche sprächen sogar von »unserem Acker«. Es mache »unheimlich Spaß, andere mit der Begeisterung für den

Acker anzustecken.«

Für die Zukunft hat sich der Verein schon Ziele gesteckt: Fast alles, was auf dem Acker angebaut wird, soll samenfest werden. »Spätestens dann sind wir unabhängig«, sagt Bisinger. Bislang sei der Verein nämlich auf das Saatgut angewiesen, das von Konzernen

hergestellt wird. »Früher waren Samen der Hausschatz. Ich erinnere mich noch, wie bei meiner Oma auf dem Dachboden die Samen gelegen sind.«

Einen positiven Nebeneffekt hat das Projekt: Manche Neumitglieder lernen, wie eine echte Kartoffel aussieht.

INFO

Baarfood

Weitere Informationen zum Verein Baarfood Solidarische Landwirtschaft gibt es im Internet unter der Web-Adresse www.baarfood.de und beim Vorsitzenden, Hardy Bisinger. Zu erreichen ist er per E-Mail unter hardybisinger@gmail.com. Bislang

unterhält der Verein einen Acker in Schwenningen und einen weiteren in Brigachtal-Überauchen. Interessierte Nichtmitglieder, die unverbindlich reinschnuppern wollen, kann das bei einem der Arbeitseinsätze immer freitags und samstags tun.

Brigachtal

- **Der Martinschor** probt immer montags um 20 Uhr im Cäcilienraum des Pfarrzentrums. Neue Sänger sind willkommen.
- **Beim Kinderferienprogramm** lädt Pro Brigachtal zu einer Fahrt mit der Schwarzwaldbahn zu den 400 Jahre alten Vogtsbauernhöfen am morgigen Dienstag, 8. August, 12.15 bis 19.30 Uhr, ein. Treffpunkt ist der Bahnhof Klengen. Mitzubringen sind gutes Schuhwerk, wetterfeste Kleidung und ein Rucksackvesper.

KLENGEN

- **Walking/Nordic Walking** findet immer montags um 19 Uhr statt. Treffpunkt ist an der Mühle in Klengen.

Unterkirnach

- **Die Sozialstation** ist unter Telefon 07721/9 16 94 75 erreichbar.
- **In Tannis kleiner Tierscheune** findet am heutigen Montag um 15 Uhr im Kinderland Schlossberg eine Fütterung statt.
- **Eine Gästebegrüßung** mit Informationen über Unterkirnach und Umgebung findet montags um 10.30 Uhr im Hapimag-Resort, Am Wald 37, statt.
- **Die Herstellung** von Holzofenbrot wird dienstags um 8.30 Uhr in der Kirnachmühle gezeigt.
- **Eine geführte Wanderung** mit Einkehr startet am heutigen Montag, 7. August, um 13.30 Uhr am Mühlenplatz.
- **Die Spielscheune** ist am heutigen Montag von 14 bis 18 Uhr geöffnet.
- **Nordic Walking** nur für Anfänger und Fortgeschrittene findet immer montags und mittwochs um 19 Uhr statt. Treffpunkt ist am Parkplatz oberhalb dem Hapimag-Resort, Am Wald. Bei starkem Regen fällt es aus.
- **Die Landfrauen** laden zu ihrem gemütlichen Handarbeitsabend immer montags um 20 Uhr ins Hubert-Buhl-Stübli ein.
- **Der Gemeindehilfverein** lädt zu seinem nächsten Treffen am morgigen Dienstag, 8. August, ab 14.30 Uhr, im Jakobus-Saal der katholischen Kirche ein.
- **Eine Familienwanderung** »Räuber, Züge und Tunnels« startet am Donnerstag, 10. August, um 9.30 Uhr am Mühlenplatz. Eine Anmeldung zu dieser Tour ist bis Mittwoch, 9. August, 15 Uhr, bei der Tourist-Information, Telefon 07721/80 08 37, erforderlich.
- **In der Spielscheune** heißt es am Dienstag, 8. August, ab 15 Uhr für die Jungen und Mädchen: »Bist Du bereit für die Sommer-Rallye rund um die Spielscheune?«

Mönchweiler

- **Der Fußball-Club** bietet immer montags unter Thomas Heinzmann von 17.30 bis 18.30 Uhr das Bambini-Training an.
- **Die Krabbelgruppe**, Eltern mit Kindern von null bis drei Jahren, treffen sich immer montags von 10 bis 11.30 Uhr, im Gemeindehaus Arche. Ansprechpartnerin ist Karina Eynöthen, Telefon 07721/9 16 51 38.
- **Die Bücherei** ist von 8. August bis einschließlich 7. September geschlossen.
- **Der Singkreis** (Männer und Frauen) der evangelischen Antoniusgemeinde trifft sich immer montags um 18.30 Uhr im Gemeindesaal des Gemeindehauses Arche (neben der evangelischen Antoniuskirche) zum gemeinsamen Singen.

Suche nach Kanufahrer

Donaueschingen (gvo). Die Polizei sucht weiter nach einem offenbar gekenterten Kanufahrer. Eine Frau hatte am Donnerstag der Polizei eine Beobachtung vom Vortag gemeldet. Sie war mit einer mehrköpfigen Kanu-Gruppe auf der Donau unterwegs. Nach dem Zusammenfluss von Brigach und Breg stellte die Gruppe ein gekentertes Kanu und eine Kühلتasche im Wasser treibend fest. Die Gruppe nahm nach Polizeiangaben die Box an Bord und versuchte erfolglos das herrenlose Kanu am Ufer festzubinden, fuhr dann aber weiter. Bei der Suche der Polizeibeamten konnte weder das Kanu noch der Paddler gefunden werden. Ein Zeuge meldete sich inzwischen bei der Polizei. Er berichtete von einem Gespräch mit einem etwa 60-jährigen Mann, der auf der Suche nach seinem Kanu war. Der Kanu-Fahrer soll sich nun beim Polizeirevier Donaueschingen unter Telefon 0771/837830 melden. Dieser Vorfall steht nicht in Zusammenhang mit der Bergung einer Frauenleiche am Freitagmorgen aus der Brigach. Hierbei handelt es sich offensichtlich um einen Unglücksfall.



Als lebendige Gemeinde präsentiert sich Unterkirnach

Der Blick auf der Wanderung schweift in der schönen Schwarzwaldregion aus dem Neuhäuslewald kommend auf dem höher liegenden Kirchweg auf das im Tal liegende, beliebte und stetig gewachsene Feriendorf Unterkirnach. Foto: Bräun